



Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Ortsgruppe St. Georgen/Ybbsfelde
07473/2312 07472/63521
www.siz.cc/st_georgen_ybbsfelde

September 2008

Sicheres Wandern



Damit Ihre Wandertour zu einem unbeschwertem Vergnügen wird, sollten Sie sich entsprechend darauf vorbereiten. Dazu gehören die richtige Planung der Wanderroute, eine alpingerechte Ausrüstung und selbstverständlich eine gute körperliche Verfassung.

Wanderungen sollen unter Bedachtnahme auf Zeitaufwand, Gelände, Kondition und Lust der Teilnehmer so geplant werden, dass bei Zwischenfällen nicht nur rechtzeitig umgekehrt werden kann, sondern auch tatsächlich umgekehrt wird.

Suchaktionen nach Verirrten sind nur dann zielgerecht möglich, wenn die Wanderer eine Nachricht zurückgelassen haben, wohin sie gehen und wann sie zurück sein wollen.

Die Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!

Eine gute Wanderausrüstung (Wetterschutz und Schuhe mit Profilsohle) gehört einfach dazu; jedoch die beste Ausrüstung ersetzt nicht die Notwendigkeit, mit den Augen im Kopf Gefahren zu erkennen und zu vermeiden (Wettersturz, Dunkelheit). **Wenn das Wetter umschlägt oder der Weg zu schwierig ist, umkehren. Das ist keine Schande, sondern ein Zeichen der Vernunft!**

Am „markierten“ Weg bleiben!

- Niemals alleine auf Tour gehen;
- Abkürzungen können Gefahren bringen (Absturzgefahr, etc.);
- Granhänge und Waldböden sind rutschiger als Fels;
- Geben Sie der Umwelt eine Chance!



Wanderer sind keine Dompteure!

Tiere neben dem Weg sind lieb, aber unberechenbar. Nicht jede Kuh ist ein wütender Stier. Eine Stute mit einem Fohlen ist gefährlicher als eine Horde Stiere. Schauen Sie Wildtieren zu, stören Sie sie aber nicht. Weidetiere sind salzhungrig, auch auf den Schweiß der Wanderer. Hunde an die Leine nehmen!

Kein blindes Vertrauen in technische Anlagen!

Technischen Anlagen entlang der Wanderwege gebührt ein gesundes Misstrauen. Viele Geländer und Verankerungen halten nicht das, was man von ihnen erwartet. Hochsitze nicht besteigen!

Alpine Notsignal – Alpiner Notruf: Bergrettung 140!

Sechsmal innerhalb einer Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.) geben. Eine Minute Pause. Danach das Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter dreimal innerhalb einer Minute.

Die Berge und Wanderwege sind für alle da. Auf Sauberkeit zu achten, ist Pflicht. Nehmen Sie Abfälle mit ins Tal und schonen Sie Tier- und Pflanzenwelt!

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

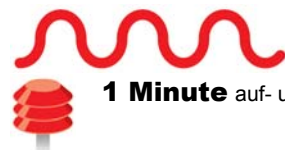
Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



**Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**